

Major Max Brem, 02

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden können. Mit Befriedigung stellte der Staffelkommandant fest, dass die einzelnen Maschinen in der befohlenen Zeitfolge hintereinander flogen, während der Navigator im Rumpf des Flugzeugs auf dem Bauch lag und auf der Karte verfolgte, was er, durch eine Buglucke blickend, am Boden sehen konnte. Der Navigator hatte schon das Zeichen zum Bereitmachen gegeben; nun gab er auch das grüne Licht für den Absprung, nachdem schon vorher im Flugzeugrumpf das Licht gelöscht worden war, um die Mannschaft an die Dunkelheit zu gewöhnen. Mit grösster Spannung erwartete die Mannschaft das Aufleuchten der grünen Lampe. Als es erschien, rissen die RAF-Feldweibel die Türen auf den beiden Heckseiten des Flugzeugs auf, so dass ein heftiger Windstoss in die Maschine blies. Wenige Sekunden später erfolgte das knappe «Go!» und dann stürzten sich in möglichst rascher Kadenz, wie es hundertmal «auf dem Trockenen» geübt worden war, beidseits des Flugzeugs ein Mann nach dem andern in die Tiefe. Der Absprung und das Nachrücken der Leute im Flugzeug erfolgte in dem bekannten, abgehackten Drill-Rhythmus . . . «one . . . two . . . three . . . four . . .» jedes Kommandowort bedeutete einen Sprung. Der Einzelne war fast willenlos in diesen starken Rhythmus eingeschaltet, und wurde vom eng aufgeschlossenen nachfolgenden Mann sozusagen aus dem Flugzeug hinausgedrängt. Knappe 15 Sekunden dauerte der ganze Spuk, dann war das Flugzeug leer. Nun mussten die RAF-Unteroffiziere noch die Reissleinen mit den Fallschirmhüllen einziehen, bevor die Türen wieder geschlossen werden konnten. Die Maschine hatte inzwischen bereits ihre Geschwindigkeit wieder erhöht und wenige Minuten später landete sie auf ihrem hell erleuchteten Flugplatz. Während das RAF-Personal bald nahher zur Übungsbesprechung antrat, machten sich die inzwischen gelandeten Fallschirmjäger an die Erfüllung ihres in allen Einzelheiten vorausbestimmten taktischen Auftrags.

Kurz

Soeben erreicht uns die schmerzliche Nachricht vom Hinschied unseres lieben Kameraden

Major Max Brem, O2

der als Redaktor unsere Zeitschrift von 1931 bis anfangs 1933 betreute.

Seine Angehörigen versichern wir unserer aufrichtigen Teilnahme. Ein Nachruf über das Wirken von Major Max Brem folgt in der nächsten Nummer.

Zürich, 3. März 1965

Die Redaktionskommission